

Die Akademie für Fort- und Weiterbildung der DGE veranstaltet gemeinsam mit der Sektion Endokrinologische Laboratoriumsdiagnostik der DGKL einen Intensivkurs zur konkreten Umsetzung der Qualitätssicherung im endokrinologischen Labor.

Zielgruppe sind Endokrinolog(inn)en, die:

- eigenverantwortlich ein Hormonlabor betreiben
- für die Qualität von Laboranalytik verantwortlich sind
- in der Weiterbildung zur/m Ärztin/Arzt für Endokrinologie stehen und Basiswissen für die Facharztanerkennung erwerben möchten

Eine erfolgreiche Teilnahme wird durch die eigenständige Erstellung und Vorstellung eines Qualitätsmanagements eines Hormonparameters nachgewiesen. Jede/r Teilnehmer/in erhält ein Muster eines „Handbuches zum Qualitätsmanagement im Hormonlabor“ konkretisiert für 10 Hormone als Beispielparameter.

Die Teilnahme ist kostenpflichtig (80,- €/Teilnehmer/in). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Die Durchführung der Veranstaltung wird durch die Firmen DiaSorin Deutschland GmbH, Immundiagnostic Systems und Siemens durch eine Übernahme der Kosten für die externen Referenten unterstützt.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung unter dem Stichwort:

„RiliBÄK konkret“

EndoScience Endokrinologie Service GmbH  
Hopfengartenweg 19, 90518 Altdorf  
Tel. 09187-97 424 11 | Fax 09187-97 424 71  
www.dge2014.de

Mit der Anmeldung bitten wir um Überweisung der Teilnahmegebühr:

Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE 5630 0501 1000 3202 3756  
BIC: DUSS DE DD XXX

Die Veranstaltung ist mit 9 Fortbildungspunkten von der Ärztekammer Sachsen anerkannt. Bitte denken Sie an Ihre Barcode-Etiketten.

Wir freuen uns auf eine intensive Veranstaltung.

Dr. Michael Droste | Dr. Martin Bidlingmaier  
Oldenburg München

## R i l i B Ä K k o n k r e t

### Befundzentriertes Qualitätsmanagement im endokrinologischen Labor

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung  
der Akademie für Fort- und Weiterbildung  
der DGE mit der Sektion Endokrinologische  
Labordiagnostik der DGKL im Rahmen der  
Jahrestagung der DGE 2014.

Samstag, 22.3.2014,  
8:30 – 14:30 Uhr

Congress Center Dresden



Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie  
Hormone und Stoffwechsel

## Programm

8:30 Uhr

**Martin Bidlingmaier und Michael Droste**

**Begrüßung – Vorstellung der Agenda – Einteilung der Gruppen**

8:40 – 9:10 Uhr

**Christoph Weisbrich, Leipzig**

### 1. Rechtliche Bestimmungen zur Labororganisation

RiliBÄK-Zusammenfassung der wesentlichen Bestimmungen konkretisiert an Beispielen der Hormonanalytik, rechtliche Bedeutung und Geltungsbereich – Checkliste der Pflichten zur Dokumentation.

9:10 – 9:40 Uhr

**Gunnar Brandhorst, Oldenburg**

### 2. Mathematische Beschreibung von Qualität – Begriffsdefinitionen der Qualität

Begriffsdefinitionen: Messabweichung, Quadratischer Mittelwert der Messabweichung, zufällige Fehler (=Unpräzision), Systematischer Fehler (= Unrichtigkeit), Empirische Standardabweichung, Variationskoeffizient, Referenzmessverfahren, Referenzmesswert, Rückführbarkeit.

9:40 – 10:00 Uhr

Pause

10:00 – 10:30 Uhr

**Henri Wallaschofski, Erfurt**

### 3. Biologische Variabilität – die Patientenabhängige Abweichung von der „Norm“

Die Einflussgrößen Geschlecht; Genetik (Gendefekte); Alter; Biorhythmen; Schwangerschaft; Lebensgewohnheiten (Alkohol, Rauchen, Ernährung, Muskelmasse,...), Medikamente; Erkrankungen; Körperlage; Situation der Probengewinnung werden an konkreten Beispielen in der Hormonanalytik erläutert.

10:30 – 11:00 Uhr

**Jürgen Kratzsch, Leipzig**

### 4. Probenabhängige Variabilität – die materialabhängige Abweichung von der „Norm“

Die Störfaktoren: Hämolyse, Hyperbilirubinämie, Heparin, EDTA, Gelseparatoren, Frische des Serums, Lipidämie, Freie Fettsäuren, Digoxin-like-substances, Lagerungsbedingungen, Falsche Verdünnungspuffer, Autoantikörper, Heterophile Ak, HAMA (humane Anti-Maus-Ak), Rheumafaktoren, Kreuzreaktivität, High-dose-hook-effect werden an konkreten Beispielen der Hormonanalytik dargestellt.

11:00 – 11:30 Uhr

**Martin Bidlingmaier, München**

### 5. Methodenabhängige Variabilität – methodenspezifische Fehleranfälligkeit

Unterschiedliche Methoden der Hormonanalytik werden dargestellt; einschließlich ihrer Vor- und Nachteile im Rahmen des endokrinologischen Labors.

11:30 – 12:00

**NN**

### 6. Technikabhängige Variabilität – von der Pipette zum Automaten

Automaten im Hormonlabor (z.B. Pentra, DiaSorin, Immulite, IDS iSys, Centaur) werden an Beispielen kritisch unter Berücksichtigung von Fehleranfälligkeit gegenübergestellt.

12:00 – 12:15

**Michael Droste, Oldenburg**

### 7. Aushändigung einer elektronischen Version eines Handbuchs zum Qualitätsmanagement – Einteilung in Arbeitsgruppen

12:15 – 12:45

Mittagspause – kleiner Imbiss

12:45 – 13:30 Uhr

**Arbeitsgruppen**

### 8. Erarbeitung eines Musterqualitätsmanagements eines Hormonparameters

13:30 – 14:15 Uhr

**Michael Droste, Oldenburg**

### 9. Umsetzung der RiliBÄK-Bestimmungen in einem kleinen Speziallabor - Vorstellung und Diskussion des Musterhandbuchs mit allen Referenten

An Hand des Probe-Handbuches wird von den Teilnehmern die konkrete Umsetzung der rechtlichen Bestimmungen und deren Dokumentationspflicht selber dargestellt und gemeinsam mit den Referenten diskutiert.

14:30 Uhr

**Ende der Veranstaltung und Aushändigung der Zertifikate**

#### Referenten:

Dr. med. Martin Bidlingmaier  
Endokrinologisches Labor  
Klinikum Universität München  
Martin.Bidlingmaier@med.uni-muenchen.de

Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Kratzsch  
Institut für Laboratoriumsmedizin Leipzig  
Juergen.Kratzsch@medizin.uni-leipzig.de

PD. Dr. med. Gunnar Brandhorst  
Medizinisches Labor Oldenburg  
g.brandhorst@medlab-oldenburg.de

Prof. Dr. med. Henri Wallaschofski  
Praxisgemeinschaft für Endokrinologie,  
Diabetologie und Neurologie in Erfurt  
praxis@endokrinologie-erfurt.de

Dr. med. Michael Droste  
Praxis für Endokrinologie und  
Diabetologie in Oldenburg  
droste@endokrin-ol.de

Dr. Christoph Weisbrich  
Institut für Laboratoriumsmedizin Leipzig  
christoph.weisbrich@medizin.uni-leipzig.de